

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 48

Vereinsnachrichten: Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1905

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heutigen Tag noch als recht praktisch. Und mag auch „die hundertste Wiederkehr seines (Augustin Kellers) Geburtsjahres das Bild des großen Hassers der Jesuiten wieder neu aufleben lassen“, so werden daneben die Klosterschulen wieder hundert Jahre leuchten im lebendigen Glanze der Frömmigkeit und Lehrsamkeit, und es werden daraus Männer hervorgehen, neben denen sich Aug. Keller stets ausnehmen wird wie ein Schatten an der Wand.“

— * An der kantonalen Schulsynode, die Ständerat Bigler präsidierte, besprachen Sekundarlehrer Schneider und Schulinspектор Gyslamb die Gründe der schlechten Ergebnisse unserer Rekrutenprüfungen. Die Besprechung führte zu animierter Diskussion und Annahme einer Reihe von „Sätzen“, die Mittel zu gutem Zwecke sein sollen, z. B. bessere Ernährung der Schulkinder, Schutz des Kindes gegen Ausbeutung seiner Arbeitskraft u. a. Des Weiteren wurde beschlossen: a) die Kompetenzen der Schulsynode zu erweitern, b) für die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen und Lehrerinnen für Mädchen-Fortbildungsschulen eine staatliche Anstalt zu schaffen und c) Reform des Inspektorate und der Frühlingsprüfungen anzubahnen. Auch soll der Vorstand die Frage studieren, ob nicht der Staat die Ausrichtung der gesamten Primarlehrer-Besoldung neigen möge.

5. Graubünden. Die kantonale Lehrerkonferenz nahm einstimmig eine Resolution an, die

1) den Lehrern das Studium der Alkoholfrage empfiehlt;
2) den bezüglichen Unterricht im Lehrer-Seminar verlangt;
3) den Schulen die Aufgabe zuweist, die Jugend auf die Schädlichkeit des Alkohols aufmerksam zu machen und bei allen Schulanlässen auf die Verabreichung von Alkohol zu verzichten.

6. Deutschland.
— Es sei erlaubt, mit wenigen Worten darauf hinzuweisen, daß P. Spillmanns Romane und Erzählungen bei Herder in Freiburg i. B. als Volksausgabe à 2 Mark per Band erscheinen. *Vicius Flavus*, der bekannte historische Roman aus den letzten Tagen Jerusalems, macht in zwei Bänden den Anfang der Volksausgabe. Die trefflichen Spillmann'schen Schriften mit ihrer exakten Schilderung und ihrem ernsten historischen Hintergrunde seien warm empfohlen.

Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz

pro 1905.

V. Central-Komitee.

1. Bestand Ende 1905. Central-Präsident: Prälat Tremp. Vize-Präsident: Dekan Gisler. Central-Kassier: Dekan Gisler. Central-Alttuar Pfarrer und Schulinspектор Keller.

Weiteres Komitee: 1. Dr. Hildebrand, Vikar, Auersühl, pro Kt. Zürich.
2. Prälat Dr. Stamm, pro Kt. Bern. 3. Pfarrer Peter, Triengen, pro Kt. Luzern. 4. Erziehungsrat Erni, pro Kt. Luzern. 5. Schulinspектор Zürsfluh, Alt-dorf, pro Kt. Uri. 6. Nationalrat Nikolaus Benziger, Einsiedeln, pro Kt. Schwyz. 7. Lehrer Staub, Sachseln, pro Obwalden. 8. Ratsherr Hans von Matt, Stans, pro Nidwalden. 9. Lehrer Gallati, Näfels, pro Kt. Glarus. 10. Seminar-

Direktor Kaiser, päpstlicher Kämmerer, Zug, pro R. Zug. 11. Abbé Greber, Schulinspектор, Freiburg, pro R. Freiburg. 12. Pfarrer Widmer, Grezenbach, pro R. Solothurn. 13. Prälat Döbele, Basel, pro Basel-Stadt. 14. Pfarrer Müller, Liestal, pro Basel-Land. 15. Pfarrer Weber, Schaffhausen, pro R. Schaffhausen. 16. Dr. Hildebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoden. 17. Prälat A. Tremp, Berg Sion, pro R. St. Gallen. 18. Paramentier Fräsel, St. Gallen, pro R. St. Gallen. 19. Dompropst Willi, Chur, pro R. Graubünden. 20. Dekan Gisler, Bunkhosen, pro R. Aargau. 21. Pfarrer Keller, Sirnach, pro R. Thurgau. 22. Bundesrichter Dr. Schmid, Lausanne, pro R. Waadt. 23. Pfarrer Delaloy, Massongex, pro Französisch-Wallis. 24. Pfarrdekan Eggs, Leuk, für Deutsch-Wallis.

An dieser Stelle sei des verstorbenen Vize-Präsidenten des weiteren Komitees, H. Dekan und Domherrn Nielisbach in ehrender und dankbarer Erinnerung gedacht!

Engeres Komitee: 1. Prälat A. Tremp. 2. Dekan Gisler. 3. Pfarrer und Schulinspектор Keller. 4. Pfarrer und Schulinspектор Peter. 5. Seminar-Direktor Kaiser, päpstlicher Kämmerer. 6. Abbé Greber, Schulinspектор, Freiburg. 7. Dekan Brindlen, Glis-Brig. 8. Schulinspектор Giroud, Chamson, Wallis.

2. Tätigkeit. Nachdem das engere Komitee^z den 10. November 1904, nachmittags 2 Uhr, im Casino Auersühl-Zürich getagt, hielt das weitere Komitee im Jahre 1905 zwei Sitzungen ab: den 4. April, vormittags halb 9 Uhr, im Katholischen Gesellenhaus in Zürich, und den 9. September, vormittags 9 Uhr, im Hotel Union in Luzern.

Gegenstand der Verhandlungen waren unsere verschiedenen Vereinsgebiete, insbesondere der Anschluß unseres Vereins an den Volksverein und die Herausgabe eines Kataloges von Jugend- und Volkschriften. Verschiedene Traktanden wurden schriftlich (auf dem Zirkularwege) erledigt. — Im Februar oder nach dem Mai soll künftig jährlich eine Sitzung des engeren Komitees im Seminar in Zug stattfinden, mit Inspektion verbunden, wobei drei Mitglieder schon am Vortag eintreffen.

Wie unser Präsidium der General-Versammlung des „Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ den 17. und 18. Oktober 1904 in Chur bewohnte, so nahmen auch an der Delegierten-Versammlung desselben den 11. Oktober 1905 in Luzern von Vereinswegen drei Mitglieder des engeren Komitees, die H. Dekan Gisler, Pfarrer Peter und Seminar-Direktor Kaiser, teil.

Da unser Verein immer mit dem Schweizerischen Katholikenverein tagte, also auch künftig mit dem Volksverein tagen wird, abstrahierte unser Komitee für dieses Jahr von einer Delegierten-Versammlung, indem der Volksverein diesen Herbst keine solche abhielt.

VII. Das freie Lehrer-Seminar.

1. Bestand der Seminar-Kommission unseres Vereins: Dekan Gisler, Landammann Dr. Schmid, Erziehungs-Chef des Rts. Zug, und Nationalrat Hidber (Mels).

2. Unser Zentral-Präsident sprach auch dieses Jahr am Examen, das den 25., 26. und 27. April stattfand, das Schlusswort. An der Prüfung nahm ebenfalls Hr. Nationalrat Hidber teil.

Es war ein silbernes Jubiläums-Examen. Denn mit dem Ende des Schuljahres 1904/05 hat das freie schweizerische katholische Lehrer-Seminar in Zug das erste Vierteljahrhundert seines Bestandes zurückgelegt (1880—1905).

Es hat 4 Kurse, eine Musterschule, 8 Professoren. Es zählte im abgelaufenen Schuljahr 55 Schüler (die höchste bisherige Zahl), und zwar 10 aus

dem Kt. Solothurn, 9 Freiburg, 6 Zug, je 5 Aargau und Graubünden, 4 Thurgau, je 3 St. Gallen, Luzern und Obwalden, 2 Schwyz, je 1 Bern, Glarus, Nidwalden, Bayern und Italien.

Das Nähere besagt der gedruckte 25. Jahres-Bericht.

Wir wiederholen die lobende Anerkennung, welche wir diesem Seminar jenseitigen wohlverdient gespendet und erwähnen mit Freude des neuen Seminar-Direktors, Hochw. Herrn päpstlichen Geheimkämmerers Kaiser, der zugleich Rektor des Pensionates St. Michael ist.

Noch müssen wir der letzten Seminar-Rechnung gedenken. Erfreulich ist eine neue Gabe von Fr. 1000. — an den Stiftungs-Fond von einem Geistlichen; betrübend dagegen der Passiv-Saldo von Fr. 3828. 35. Die höchsten Beiträge weisen die Kantone St. Gallen, Zug und Aargau auf, dann folgen Luzern, Solothurn und Thurgau. Die Gesamtbeiträge aus den einzelnen Kantonen betragen nur Fr. 2205. 60, wozu der Beitrag vom Schweizer. Katholikenverein (1000 Fr.) und der Beitrag vom Schweizerischen Erziehungsverein (200 Fr.) kommt. Wir müssen das katholische Schweizervolk neuerdings aufmuntern, für dieses ausgezeichnete, patriotische Institut finanziell einzustehen, momentlich durch Eintritt in den „Verein der Gönner und ehemaligen Zöglinge des katholischen Lehrer-Seminars in Zug.“ Das Komitee dieses Vereins hat, auf unsere Initiative, beschlossen, Ehrenmitglieder (Gönner) desselben à Fr. 5 Beitrag per Jahr persönlich zu gewinnen. Es sollten 1000 solche in der ganzn deutschen Schweiz (mit mehr als 600 Pfarreien) sich finden lassen; so viele müssen wir haben. Es ist dies eine schöne Aufgabe des genannten Vereins, auch der ehr'vollste Modus, für das Seminar zu sorgen. Statt der ständigen Kollektenaufrufe zahlen die genannten Ehrenmitglieder einfach jährlich per Nachnahme ihren Beitrag und zwar so lange, als sie nicht den Austritt aus dem Verein erklären. Mögen viele sich einschreiben lassen, wenn angeklopft wird. Präsident des genannten Vereines ist Hr. Sekundarlehrer Köpfl in Baar (Kt. Zug) und Auktuar Hr. Lehrer Bügstenmann in Kaltbrunn (Kt. St. Gallen.)

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Kath. Lehrerkalender für 1906/07. 12. Jahrgang. Verlag von Franz Goerlich, Breslau. Beginnt mit Jänner 1906 und endigt mit März 1907. Inhalt: Gedenktage — Umrechnungen — Generalogischer Kalender — ein Lebensbild von Julius Jüttner — diverse Behörden — Einkommensteuer — Steuerstempelgesetz — Gebühren für Rechtsanwälte — allerlei Tabellen — Anreden — Literarischer Quellen-Nachweis — Lektions- und Stunden-Pläne — Schülerverzeichnis und Zensurenliste — &c. &c. Ein praktischer, brauchbarer Kalender. Preis 1 M.

Briefkasten der Redaktion.

- Der verehrte Leser wird aus dem Bisherigen schon ersehen haben, daß unser Luzerner Korrespondent nur referiert und sich allfällige persönliche Stellungnahme auf das Ende seiner hoch interessanten Berichterstattung vorbehält. Dem dienstbereiten Herrn besten Dank!
- Eine eingehende fachmännische Besprechung von Dr. Försters „Jugendlehre“ ist uns zugesagt.
- Der Glarner Erziehungs-Bericht ist gesucht.